

# Albert Hiereth beerbt Florian Weiß

**Oberbayern** An der Spitze des BLSV-Sportkreises Pfaffenhofen hat sich der erwartete Generationswechsel vollzogen.

Der 46-jährige Albert Hiereth aus Hetenshausen tritt die Nachfolge von Florian Weiß (68) aus Pfaffenhofen an, der den Sportkreis seit zehn Jahren führte und zuvor 16 Jahre stellvertretender Vorsitzender war. Die beiden neuen Stellvertreter heißen Harald Bruckmeier aus Geisenfeld, der auch die Pressearbeit mit übernimmt, und Johann Hagl aus Uttenhofen. Zum neuen Schatzmeister wählten die 46 Delegierten aus 116 Vereinen auf dem Kreistag im Sportheim des SV Fahlenbach Franz Schweiger aus Manching. Referent für Sportabzeichen bleibt Wolfgang Jahre aus Reichertshofen, seit 26 Jahren im Kreisvorstand. In Personalunion ist Susanne Langer aus Reichertshofen Referentin für Frauen und Bildung.

Zu Beginn des Kreistages gedachte die Versammlung dem kürzlich im Alter von 90 Jahren verstorbenen Ehrenvorsitzenden Max Elfinger (Nachruf siehe Seite 17). Die Grüße der Marktgemeinde Rohrbach als Gastgeber überbrachte Vizebürgermeister Hans Wolf, der die gesellschaftlich bedeutende Aufgabe der Sportvereine unterstrich. Stellvertretender Landrat Anton Westner drückte seine „große Wertschätzung für die Arbeit des BLSV, die mit einem enormen Engagement zusammenhängt“, aus. Besonders lobend hob er die breit aufgestellte Jugendarbeit in den Vereinen hervor.

„Als Ziel hatten wir uns gestellt, zuzuhören, wo die Vereine der Schuh drückt, und als Verbindung zwischen der Basis und dem BLSV in München zu fungieren“, fasste Florian Weiß die Aufgabenstellung des Kreisvorstands in seinem letzten Rechenschaftsbericht zusammen. „Ich glaube, das ist uns



Die neu gewählte Kreisvorstandschaft (von rechts): Vorsitzender Albert Hiereth, stellvertretender Vorsitzender Johann Hagl, Sportabzeichenreferent Wolfgang Jahre, Frauen- und Bildungsreferentin Susanne Langer sowie stellvertretender Vorsitzender und Pressesprecher Harald Bruckmeier (es fehlt Schatzmeister Franz Schweiger).

gut gelungen, wie die Beispiele vieler Aus- und Fortbildungen jedes Jahr in unserem Kreis beweisen.“ So habe man versucht, ein gutes Angebot zur Aus- und Fortbildung der Übungsleiter anzubieten und im Rahmen von halbjährlichen Infotagen mit Fachreferenten die Funktionäre über die wichtigsten Entwicklungen zu unterrichten. Als einen Höhepunkt der abgelaufenen Wahlperiode bezeichnete Weiß die Feier zum 25-jährigen Bestehen des eigenständigen Sportkreises im Herbst 2016: „Die Worte unseres BLSV-Präsidenten Günther Lommer, Pfaffenhofen sei ein Vorzeigekreis, haben wir als großes Kompliment verstanden.“

Stolz ist Florian Weiß nach eigenen Worten auf das Wachstum in seinem Kreis. So stieg die Mitgliederzahl innerhalb von fünf Jahren von 45.244 auf 49.348 organisierte Sportler in 116 Vereinen. Damit sind fast 40 Prozent der Einwohner des Landkreises Mitglied in einem Sportverein, landesweit liege der Organisationsgrad bei knapp unter 35 Prozent. Von den 54 Sportfachverbänden im BLSV seien 39 präsent.

Neben der pauschalen Sportförderung kam Weiß in seinem Bericht auch auf den Sportstättenbau zu sprechen. Hier wünschte sich der frühere Kreisrat und Pfaffenhofener Stadtrat mehr Engagement der Städte und Gemeinden: „Während der BLSV mit den Staatsmitteln 20 Prozent der Baukosten fördert, gibt es immer noch Kommunen, die ihren eigenen Vereinen nur zehn Prozent Zuschuss gewähren.“ Um so mehr anzuerkennen seien Kommunen, die für Investitionen in den Sportstättenbau schon mehr als 30 Prozent und bei besonders umweltfreundlichen Maßnahmen bis zu 50 Prozent Förderung geben.

Der neu gewählte Vorsitzende übernimmt also ein gut bestelltes Haus. Natürlich weiß das auch Albert Hiereth, der in den letzten fünf Jahren der Stellvertreter von Florian Weiß war und die Arbeit, die nun auf ihn zukommt, bestens kennt. „Der BLSV-Kreis Pfaffenhofen steht gut da“, meinte der neue Mann an der Spitze, der sich nach eigenen Worten bemühen wird, dieses Niveau zu halten. Wie, das erklärte er so: „Ich verstehe die Aufgabe des BLSV in erster Linie als Hilfestellung und Dienstleister für die Sportvereine, als Bindeglied zwischen Sport und Politik, zwischen der Ebene hier im Kreis und den übergeordneten Stellen in München.“ Von den Delegierten aus den Vereinen erhielten Hiereth und sein Team schon einmal einen großen Vertrauensvorschuss: Alle Funktionsträger wurden einstimmig gewählt.

Geehrt mit BLSV-Ehrendadeln wurden die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder: Silber mit Gold erhielt Martin Lutz (15 Jahre Schatzmeister), Silber ging an Gerda Wyrwich (10 Jahre Schriftführerin) und jeweils Bronze für fünf Jahre im Amt gab es für Seniorensportreferentin Angelika Bauer sowie für Martina Binder, die als Referentin für Schule und Verein kraft Amtes jetzt bei der Sportjugend tätig ist. Mit der BLSV-Verdienstplakette in Silber wurde Vizelandrat Anton Westner ausgezeichnet. Als damals amtierender Landrat hatte er 2010 dem Antrag des Sportkreises zugestimmt, neben der alljährlichen Sportlerlehre eine regelmäßige Feierstunde zur Würdigung von langjährig ehrenamtlich tätigen Sportfunktionären einzuführen. Ferner hatte er auch maßgeblichen Anteil daran, dass der Landkreis das Budget seiner Sportförderung um 20.000 auf jetzt 120.000 Euro angehoben hat.

Text und Fotos: rry



Florian Weiß (links) ehrt Vizelandrat Anton Westner mit der BLSV-Verdienstplakette in Silber.